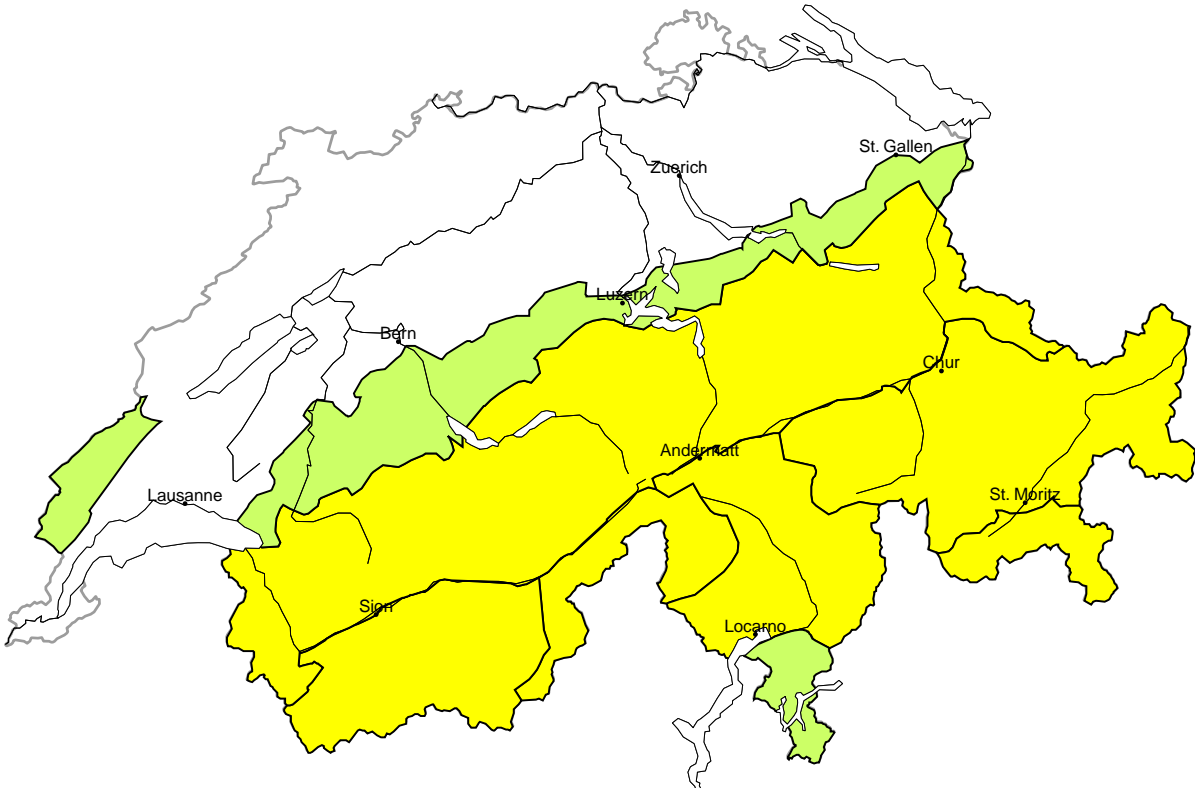


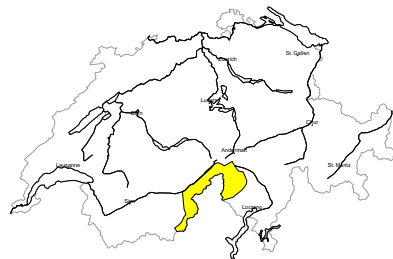
Lawinengefahr

Aktualisiert am 20.1.2025, 17:00



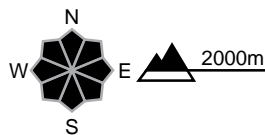
Gebiet A

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen

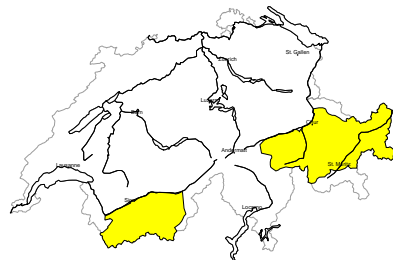


Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee überlagert eine schwache Altschneedecke. Lawinen können teilweise im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Solche Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen.  
Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

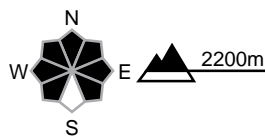
Gebiet B

Mässig (2=)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

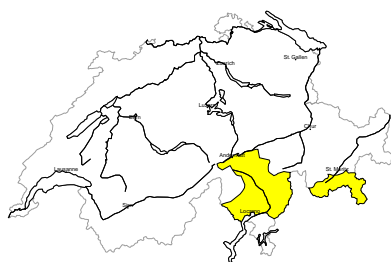


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Solche Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen.  
Zudem sind die Triebschneeansammlungen vom Samstag teils noch störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen und Mulden und allgemein in der Höhe. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

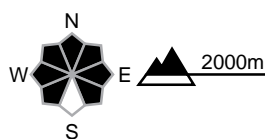
## Gebiet C

## Mässig (2=)



### Altschnee

#### Gefahrenstellen

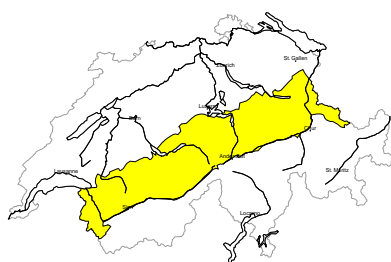


#### Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden. Sie sind schwer zu erkennen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

## Gebiet D

## Mässig (2-)



### Triebschnee

#### Gefahrenstellen

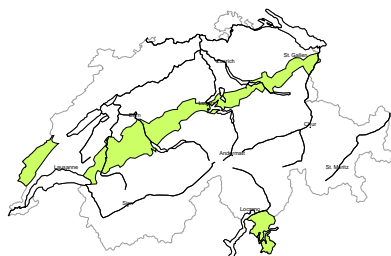


#### Gefahrenbeschreibung

Die gut sichtbaren Trieb Schneeansammlungen vom Samstag sind vereinzelt noch störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Trieb Schneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

## Gebiet E

## Gering (1)



### Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt nur wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 20.1.2025, 17:00

### Schneedecke

- Südlich einer Linie Rhône-Rhein sind die oberflächennahen Schneeschichten vor allem in Kamm- und Passlagen windgeprägt. Besonders in den schneearmen Gebieten im Süden und Osten ist teils die gesamte Schneedecke aufbauend umgewandelt. Vereinzelt können Lawinen in schwachen Schichten ausgelöst werden. Am Walliser Alpenhauptkamm zwischen Dufourspitze und Nufenenpass sowie am zentralen Alpensüdhang liegt der wenige Neuschnee der letzten zwei Tage auf einer stark aufbauend umgewandelten, oftmals dünnen Schneedecke. Lawinen können besonders an West-, Nord- und Osthängen in der schwachen Schneedecke ausgelöst werden.
- Nördlich einer Linie Rhône - Rhein und im westlichsten Unterwallis ist die Schneedecke vielerorts stark vom Wind geprägt. Nur an windgeschützten Schattenhängen liegt an der Oberfläche teils noch lockerer, kantig aufgebauter Schnee, teils auch Oberflächenreif. Der mittlere Teil der Schneedecke ist zudem oft gut verfestigt, so dass Lawinenauslösungen tief im Altschnee kaum zu erwarten sind.

### Wetter Rückblick auf Montag

Im Süden schneite es schwach. Die Schneefallgrenze lag bei rund 1000 m. Im Norden war es recht sonnig.

#### Neuschnee

Von Samstagabend bis Montagnachmittag oberhalb von 1500 m:

- Oberwalliser Alpenhauptkamm entlang der Grenze zu Italien vom Saastal bis ins Binntal, Bedretto, obere Maggiatäler: 10 bis 20 cm
- übrige Gebiete des Oberwalliser Alpenhauptkamms und des zentralen Alpensüdhangs, Bergell, Berninagebiet: 5 bis 10 cm, sonst weniger oder trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei rund -3 °C

#### Wind

meist schwach bis mässig, in der Höhe teils stark aus südlichen Richtungen

### Wetter Prognose bis Dienstag

In der Nacht fallen im Süden oberhalb von 1200 m noch ein paar Schneeflocken. Tagsüber ist es in den Bergen in allen Gebieten sonnig.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei rund -2 °C

#### Wind

meist schwach aus wechselnden Richtungen

## Tendenz

### Mittwoch

Am Mittwoch ist es in Graubünden noch recht sonnig, sonst oft bewölkt. Vor allem am Nachmittag kann es im Westen und Süden einige Schauer geben. Im Westen liegt die Schneefallgrenze bei 1600 bis 1800 m. Es bläst schwacher bis mässiger, am Nachmittag teils starker Südwestwind. In den Föhntälern des Nordens bläst zunehmend mässiger bis starker Südföhn. Die Lawinengefahr nimmt weiter langsam ab.

### Donnerstag

Es fällt verbreitet etwas Niederschlag. Am meisten im westlichsten und nördlichen Unterwallis mit etwa 15 bis 30 cm Schnee. Im Westen liegt die Schneefallgrenze in der Nacht zunächst bei rund 1800 m und sinkt dann rasch gegen 1200 bis 1400 m. Am Vormittag endet der Niederschlag und es wird vor allem im Westen und Süden teils sonnig. In der Nacht bläst starker bis stürmischer Südwestwind, tagsüber lässt er nach.

Die Lawinengefahr steigt verbreitet an, am meisten im Unterwallis. Mit dem Regen sind im Westen in der Nacht nasse Lawinen möglich.